

Mit Bördebahn rein ins Freizeitvergnügen

Zug rollt künftig an Sonn- und Feiertagen

Viele ehrenamtliche Helfer ermöglichen die Wiederbelebung der Strecke.

VON F.A. HEINEN

Kreis Euskirchen - Der Zug rollt wieder auf der Bördebahn zwischen Euskirchen und Düren. Und zwar vom 1. Mai an im Dreistunden-Takt an Sonn- und Feiertagen. Ausstieg und Zustieg werden auch in Nemenich, Zülpich, Vettweiß, Jakobwüllesheim und Bubenheim möglich sein. Der Börde-Express verlässt Euskirchen auf Gleis 4 an Sonntagen und an Feiertagen um 10.05 Uhr, 13.05 Uhr, 16.05 Uhr und 19.05 Uhr (ab Zülpich: 13.20 Uhr, 16.20 Uhr, 19.20 Uhr). Der Fahrplan hängt an den jeweiligen Haltestellen aus und ist bei der IG-Rurtalbahn abrufbar.

Die offizielle Eröffnungsfahrt beginnt am 1. Mai ab Euskirchen um 10.05 Uhr (ab Zülpich 10.20 Uhr). In Düren lädt der „Arbeitskreis Bördebahn“ anlässlich der Eröffnung des Börde-Express-Projekts zu einer kleinen Überraschung ein. Zum Verweilen in Düren reizt auch der Maimarkt mit Kirmes.

Die Fahrkarten sind im Zug erhältlich. Die Reise über Zülpich nach Düren dauert rund eine Stunde und kostet für Erwachsene 5 Euro (Hin- und Rückfahrt: 7,50 Euro). Kinder bis sechs Jahre fahren frei, Kinder bis 14 Jahre zahlen den halben Fahrpreis. Fahrräder, Kinderwagen und Hunde mit Maulkorb werden kostenlos befördert.

Schon im letzten Jahr organisierte der Arbeitskreis erfolgreich Fahrten

möglich. Der Fahrkartenverkauf und der Service für die Fahrgäste in Form von kleinen Snacks und Getränken müssen schließlich organisiert sein. Da viele der Bahnübergänge technisch nicht gesichert sind, haben sich einige Vereinsaktivisten zu Sicherungsposten ausbilden lassen. Durch ihren Einsatz können die Kosten für die Fahrten minimiert werden.

Auch die Bahnsteige an der Strecke bedürfen teilweise der Wiederherstellung. Material und Arbeit bringt der Arbeitskreis selbst mit. Die Rurtalbahn GmbH, das Bubenheimer Spieleland und andere unterstützen das Projekt finanziell. Weitere Sponsoren sind noch willkommen.

Eisenbahn-Holzklasse

Zunächst kommt ein Triebwagen der Rurtalbahn („Regiosprinter“) zum Einsatz. Im Laufe des Sommers wird allerdings der besondere Triebwagen Taunus T 1 der Aachener Firma Talbot aus dem Jahre 1954 restauriert sein. Ab dann finden die Fahrten mit dem mehr als 50 Jahre alten, historischen Zug statt.

Durch Unterstützung der „Rurtalbahn GmbH“ und der Herstellerfirma Talbot in Aachen kann das historische Fahrzeug, das es so kein zweites Mal in Deutschland gibt, in den Originalzustand versetzt werden. Als Highlight der Eisenbahn-„Holzklasse“ wird das Fahrzeug zusätzlich interessierte Bahn-Freaks nach Zülpich und Euskirchen ziehen.

Über dem gesamten Projekt Bördebahn schwebt allerdings das Da-



Der „Sprinter“ wird ab dem 1. Mai an Sonn- und Feiertagen regelmäßig zwischen Euskirchen und Düren pendeln.

durch die Zülpicher Börde. Dieses Jahr sind als Fahrgäste für den Börde-Express vorwiegend Touristen (Wanderer, Familienausflügler, Radtouristen) angepeilt, die die reizvolle Bördelandschaft genießen wollen. Weitere erhoffte Fahrgäste sind Ausflügler aus dem Raum Aachen/Jülich/Düren, die in den Bereich Kall/Schleiden und Gerolstein oder zu Ausflugszielen wie dem Kuchenheimer Rheinischen Industriemuseum möchten.


Bis ins Rurtal

Umgekehrt ermöglicht der Börde-Express Ausflüge nach Zülpich und zum Bubenheimer Spieleland oder eine Schienenfahrt in die „Stadt der Märkte“, Düren. Ab Düren bietet die Rurtalbahn mit Regelzügen Anschluss für Ausflüge ins Rurtal nach Nideggen und Heimbach sowie in die historische Festungsstadt Jülich mit ihrem Brückenkopfpark.

Ehrenamtliche Helfer machen die Fahrten des Börde-Express erst

moklesschwert des Stilllegungsverfahrens durch die Deutsche Bahn AG. Die an die Börse strebende Bahn will die Schienenstrecke verkaufen. Der für die Infrastruktur zuständige Kreis Euskirchen hat die Chance, das Teilstück Euskirchen-Zülpich zu kaufen und sich für den Betrieb der Bahn ebenso zu engagieren, wie das der Kreis Düren über die Dürener Kreisbahn für das Teilstück Zülpich-Düren bereits getan hat.

Der Kreis Euskirchen ist allerdings dabei, sich der Verantwortung zur Sicherung des Betriebs auf der Bördebahn zu entziehen. So ist in der Antwort von Landrat Günter Rosenke auf den offenen Brief des AK Bördebahn in Sachen Reaktivierung zu lesen, dass die Finanzlage des Kreises den Kauf der Schieneninfrastruktur verbiete. Der „AK Bördebahn“ appelliert nochmals an den Kreis Euskirchen, die Sicherung des Betriebs der Bördebahn zu ermöglichen.

 www.IGRurtalbahn.de